

(Ver-)queres Denken: „Impfen gegen COVID-19 = Weg zur Weltherrschaft der Elite“

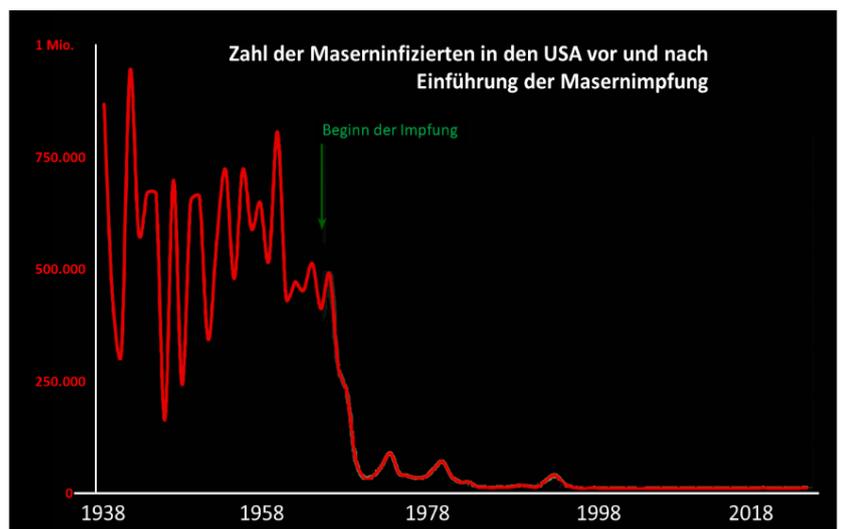
Folgende Aussagen hört man gehäuft, wo es jetzt einen Impfstoff gegen COVID-19 gibt:

1) „Ich lass' mich nicht impfen, denn die Impfung greift ins Erbgut ein“.

Diese Aussage ist falsch. Das Erbgut jedes Organismus ist in seiner DNA gespeichert. Der Impfstoff funktioniert als mRNA („messenger RNA“), betrifft aber nicht die DNA (das Erbgut). mRNA-Moleküle sind Übermittler von Nachrichten. Sie teilen der Zelle mit, welche Baustoffe sie herstellen soll. Der mRNA-Impfstoff bringt die Zelle dazu, *Teile* zu produzieren, die dem Virus ähnlich sehen. Das Immunsystem kann sich dadurch auf die Abwehr dieser Teile einstellen. Wenn nach der Impfung ein komplettes Virus auftaucht, ist das Immunsystem schon trainiert und verhindert den Ausbruch der Erkrankung oder sorgt für einen leichten Verlauf. mRNA-Moleküle (und damit auch der Impfstoff) bleiben nicht in der Zelle, sondern bauen sich innerhalb weniger Tage ab. Das Immunsystem hat dagegen eine Art Erinnerung und weiß auch später noch, was zu tun ist, wenn der Virus den Körper attackiert.

2) „Durch Impfung kann die Pandemie eh nicht aufgehalten oder beeinflusst werden.“

Diese Aussage ist ebenfalls falsch. Durch Impfungen konnte z.B. die Anzahl der an Masern Erkrankten stark reduziert werden, von 1980 bis 2013 um über 95 % (Abb. rechts, <https://de.wikipedia.org/wiki/Masern>). Damit wurden Folgen und Todesfälle von Masern weitgehend beseitigt. Interessant in diesem Zusammenhang: Die Zahl der Todesfälle bei Maserninfektionen liegt zwischen 0.2 und 20 auf 1000. Was erklärt diese hohe Schwankungsbreite? Private Armut und Zugang zum Gesundheitssystem sind die wesentlichsten Faktoren. Wer also gegen Impfung ist, riskiert insbesondere das Leben der Unterprivilegierten dieser Welt.



3) „Die Impfung dient nur Interessen der Pharma-Industrie und von Bill Gates“

Die Impfung bedeutet tatsächlich ein Milliardengeschäft für die Pharma-Industrie (Seite 2 dieses Flyers). Aber ist sie damit als Impfung verkehrt? Sind Nahrungsmittel verkehrt, weil andere Menschen an ihrem Verkauf verdienen? Wohl kaum – verkehrt ist, wenn nicht alle genügend Nahrung bekommen, eben weil sie privat verkauft wird. Bill Gates besitzt kein Pharma-Unternehmen. Biontech, der Hersteller des ersten zugelassenen Impfstoffs in Deutschland, ist ein europäisches Unternehmen, kein amerikanisches. Die hohen Gewinne einiger Milliardäre (nicht von Bill Gates, der kein Gewinner der COVID-19 Pandemie ist) begründen sich auf Logistik und Internetangebote, bis dato jedenfalls noch nicht auf den Verkauf medizinischer Produkte.

4) „Den Immunologen der Regierung ist sowieso nicht zu trauen.“

Weltweit arbeiten Immunologen vieler Länder an Impfstoffen, ob in Kuba, China, Russland, USA, Deutschland usw. In allen Ländern würde gerne geimpft, allein es fehlen die Impfstoffe. Insofern ist die Behauptung, man traue einem oder den Immunologen der deutschen Regierung nicht, ziemlich borniert. Wie sollte z.B. Prof. Christian Drosten (Berlin) einen Einfluss auf die Regierung Kubas oder Chinas haben? Und welche Rolle sollte da Bill Gates spielen? Für den Versuch Russlands, den Impfstoff Sputnik V zu entwickeln, und von Kuba den Impfstoff Soberana? Eine eigentlich leicht durchschaubar unsinnige Behauptung.

5) „Ich lass' mich nicht impfen, weil ich frei bin und mir vom Staat nichts vorschreiben lasse.“

Was heißt diese Aussage faktisch? Sie heißt, dass wir weiter den Lockdown haben werden. Dass die hochgehaltene Freiheit des Einzelnen dazu führt, dass Unfreiheit auf der Straße, in den Geschäften, in den Restaurants, in den Clubs und bei politischen Veranstaltungen herrscht. Sie heißt, dass die Armen und die Verletzlichen weiter einem erhöhten Risiko, an COVID-19 zu versterben, ausgesetzt sind. Und sie heißt, dass die aktuellen Freiheitseinschränkungen weiter bestehen werden. Wer sich also gegen Impfung entscheidet, entscheidet sich gegen Freiheit aller, die Gleichheit aller (individuell soll nichts riskiert werden, die anderen sollen das Risiko tragen), gegen die Fürsorge für Verletzte und gegen die Möglichkeit zu freier Kooperation und Kommunikation, weil weiterhin Ansteckungsrisiko besteht.

Weitere Information: www.linkes-forum-oldenburg.de

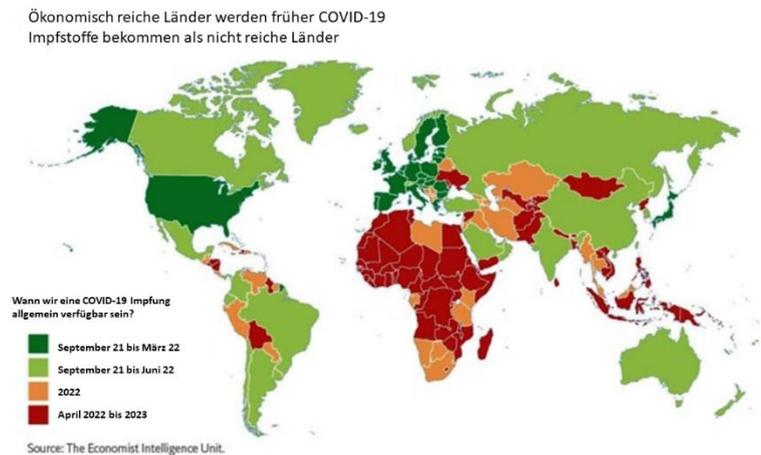
Impfen gegen COVID-19: Was wäre stattdessen zu kritisieren?

1) Die Geschwindigkeit der Herstellung

Drei deutsche Unternehmen wurden für die Herstellung des Impfstoffes mit insgesamt knapp 750 Millionen Euro gefördert: die Firma Biontech (375 Millionen Euro), die Firma CureVac (252 Millionen Euro) und die Firma IDT Biologica GmbH (114 Millionen Euro). Dadurch sollte die Entwicklung von Impfstoffen beschleunigt und die Unternehmen sollten beim Aufbau eigener Produktionsstätten unterstützt werden. Jetzt zeigt sich, dass die Herstellung viel zu langsam verläuft und ihre Beschleunigung durch privatwirtschaftliche Verträge und Absicherung behindert wird. Bei der aktuellen Geschwindigkeit der Herstellung würde es noch ca. über ein Jahr dauern, bis genügend Menschen in Deutschland geimpft sind, um die Pandemie überwunden zu haben. Und es warten noch deutlich mehr Menschen auf den Impfstoff.

2) Die weltweite Verteilung der Impfdosen

Die EU und die USA haben sich hunderte Millionen Impfstoffdosen vertraglich gesichert. Offiziell wird zwar versichert, dass alle Länder zu den Impfstoffen zu geringen Kosten oder kostenlos Zugang bekommen. Allerdings verfügt Covax, die globale Plattform zur Verteilung von Impfstoffen, mit Stand Dezember 2020 über keine entsprechenden Möglichkeiten. Laut einer Studie der Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health - so der MDR vom 16.12.2020 (1,2) - wird fast ein 1/4 der Weltbevölkerung auch 2022 noch keinen Zugang zu einer Corona-Impfung erhalten (siehe rechtsstehende Abbildung). Die Tendenz ist eindeutig: Vor allem die ärmsten Länder Afrikas werden noch lange auf Impfstoffe warten müssen.



3) Die Kosten für die einzelnen Impfdosen und die Gewinne der Pharma-Industrie

Die Impfung der Weltbevölkerung wird ein Milliardengeschäft für die Pharma-Industrie, obwohl sie für die Entwicklung schon erhebliche Summen bekommen hat. Der Impfstoff von Biontech kostet nach einer Studie vom 1.12. zwischen 15-20 € pro Impfung, der von Moderna um die 25 € kosten und der von AstraZeneca immerhin noch um 3.5 €. Würde die Weltbevölkerung auch nur zur Hälfte geimpft, bedeutete dies enorme Einnahmen für die Pharma-Industrie. Diese ist im Geldverdienen nicht ungeübt: Ulf Sommer vom „Handelsblatt“ sagt zu deren Renditen: „Oh, die sind deutlich, ja wirklich deutlich höher als in anderen Branchen. Also das habe ich mir die letzten Jahre schon angeschaut, also lange vor COVID-19. Also Nettoumsatzrenditen von 20, ja sogar 30 Prozent sind keine Seltenheit.“ (3).

Indien und Südafrika haben gefordert, den Patentschutz für Covid-19-Impfstoffe bis zur Eindämmung der Pandemie außer Kraft zu setzen. Damit würde seine Herstellung deutlich beschleunigt und verbilligt. Bis dato ohne Erfolg.

4) Die gesellschaftliche Organisation der Gesundheitsversorgung

Gesundheit ist ein zentrales Grundrecht aller Menschen auf dieser Welt. Faktisch ist aber die Erforschung von Medikamenten und im wachsenden Maß auch die Versorgung der Patienten organisiert nach privatwirtschaftlichen Interessen. Staatliche Gesundheitssysteme, wie z.B. in Großbritannien, sind dagegen chronisch unterfinanziert. Die Organisation der Gesundheitsversorgung muss verändert werden, der Anspruch auf eine qualifizierte Versorgung darf nicht vom Geldbeutel abhängen. „Patente“ für zentrale wichtige Medikamente sollten der Weltgemeinschaft (konkret der WHO) gehören, damit sie allen Menschen auf dieser Welt zur Verfügung stehen. Die Coronakrise verleiht dieser Forderung nur neue Priorität: Viele Krankheiten wären schon von dieser Welt verschwunden, wenn die Armut der Betroffenen, die die Behandlung nicht bezahlen können, das nicht verhindern würde. Impfung heißt potenzielle Freiheit von Erkrankung, Gleichheit aller im Bereich der Gesundheit, Fürsorge für die am stärksten Gefährdeten und Kooperation aller über Organisationen wie die WHO zu genau diesem Zweck.

Dann wäre Impfen ein Weg gegen die (Welt) Herrschaft des Reichtums in der Kontrolle des Zugangs zur Gesundheit.

1) <https://www.eiu.com/n/rich-countries-will-get-access-to-coronavirus-vaccines-earlier-than-others/>

2) Thilko Gläsgen, Corona-Forschung Aktuell, MDR 16.12.20

3) Caspar Dohmen, das Rennen um den Corona-Impfstoff, DLF, 28.10.2020